

Für den Durchbruch der Kinder.

N. 1. Wann die Kinder zu viel Stühlerl haben.

Seynd sie einem Tag besser, den andern Tag wieder übler, daß allezeit ein Gewässer darbey ist, und schmeckt wie ein Tämpffel, säuerlich, oft sehen sie Goldfarb, den andern Tag gelb aus, also heist man es die Feucht, so soll man dem Kind 3. oder 5. Feuchtbohnen an den Hals hengen, auch so es ein Kind, so noch an der Brust sauget, der Ninnen von Galgant und Mastix ein Wasser sieden lassen, dem Kind aber einer Einsen groß Alfermes eingeben, das muß man aber nur einmahl eingeben, soll den Magen gewaltig stärken, in einer Spün abgerieben, das Mägerl aber mit Pomeranzen und Mastix: Del schmieren.

N. 2. Wann man die Kinder abspänt, gewisse Laibl zu backen, so man allzeit in ihr Trincken wirfft.

Nimm ein schönes Mandl-Mehl, ein wenig grob gestoffenen Coriander, Anis, Fenchl, jedes ein wenig, eine halbe Muscatnuß, 3. Mägerl, und etliche Körnl Mastix, dieses alles zerstoßen, mit einem Ey abgemacht, und Zetl oder Laibl davon gemacht, und gebachen, wann man der Kinder ihr Wasser vom Feuer nimmt, so wirfft man ein solch Laibl hinein, und gibt dem von solchem Wasser zu trincken.

N. 2. Zetl vor den Durchbruch.

So nimm ein frisches Ey, zerstoß eine ganze Muscatnuß, so viel gepulverten Mastix, als die Nuß wägt, präparirten Coriander einen Löffel voll, auch zerstoßen, alsdann diese Sachen mit dem Ey wohl abgerührt, hernach so viel schönes Mehl, damit ein Zaigl gemacht, dann daraus 3. dünne Zetl gemacht, bach es auf einer Herdstatt schön braun auf beeden Seiten, nimm alsdann ein Krügl von einer Maß, wann das Wasser anhebt zu sieden, so nimm ein solches Zetl, brich es zu Stücken, und wirff es hinein, faust noch ein Wall darüber thun lassen, wann es über Nacht gestanden ist, so seyhet man es ab, sonst wird das Wasser gar hail darvon, wann es verbraucht ist, so siedt man wieder ein frisches, und laßt die Kinder darvon trincken, so lang, als vonnöthen ist.

N. 4. Ein anders.

Sem mach ein gesotten Wasser von gedörren Eyer. Schrügen, und Ritten. Spätl, jedes eine Hand voll, anderthalb Loth Hirschhorn, Fenchl, präparirten Coriander, jedes ein Loth, dieses alles gesotten in Wasser.

Et 3

N. 5.

N. 5. Ein anders.

MAn nimmt praparirte Corallen, und Rebhüner-Mägerl, jedes gepulvert, eines so viel als des andern, einem Kind das noch Koch isset, eine Messerspiß, einem ältern mehrers eingegeben.

N. 6. Noch ein anders.

Stem, man kan auch das Orvietanum einer Linsen groß in der Spün eingeben, und auf einen blauen Papier auf den Nabel legen, das Orvietanum 3. Tag nacheinander, alle 24. Stund hernach wiederum ausgelegt, und das Orvietanum auf das Mägerl stäts aufgelegt, damit es den Magen stärckt, und wann der Durchbruch gar nicht nachlassen wolte, so thut man das nachfolgende Sälbl für den Durchbruch gebrauchen. Item, ist das Pflästerl mit der Rittens Latwergen gut darvor.

N. 7. Für den Durchbruch.

Estlich nimm ein gutes Mastix-Del, ein Rittens-Del, und ein Muscatnuß-Sälbel, eines so viel als des andern, doch des Muscatnuß-Sälbl weniger, nimm auch ein Reiffens-Del, so viel als des andern Del, laß durcheinander zergehen, und schmier dem Kind das Mägerl und Bäuchl darmit.

N. 8. Ein anders vor den Durchbruch.

Eliche Pfersich-Laub in ein erdenes Schüssel gethan, truckner auf ein Glütl gesetzt, so lang biß das Laub dünstig, oder feucht wird, dann warmer zwischen 2. Tüchl über den Magen gelegt.

N. 9. Ein anders.

MAn nimmt von einer guten gewürzten Rittens-Latwergen ein gutes Theil, schneid es in ein Häferl, gieß rothen Wein darein, thue darzu gestossene Muscatnuß, Mastix, ein wenig Mägerl 1. Löffel voll Baumöl, 1. Löffel voll süß Mandl-Del, und also sieden lassen, zwischen 2. Tüchl dem Kind warm über das ganze Bäuchl gelegt.

Wann die Kinder die Darm-Fraiß haben.

N. 1. Ist dieses zu gebrauchen.

Nimm von Hüner-Därm, Weinrauten, von jedem 3. Gipffel, stoß zusammen, und den Saft ausgedruckt, ein wenig Baum-Del dar-
zu